

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am Samstag.

Samstag, den 14. April 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M . 80 S . im Voraus 2 M 30 S . Einzel-
ungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 2 S .

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Aushebung im Jahr 1877.

Nach dem genehmigten Reiseplan für das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Calw findet statt:

Montag, den 16. April die Musterung in Gchingen,
Dienstag, den 17. April die Musterung in Neuweiler,
Mittwoch, den 18. April die Musterung in Liebenzell,
Donnerstag, den 19. April die Musterung in Calw,
Freitag, den 20. April die Losziehung in Calw.

Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen, sowie die betreffenden Ortsvorsteher, letztere mit den Stammrollen sich zu den bestimmten Terminen pünktlich einzufinden, und zwar:

1) bei der Musterung in Gchingen am 16. April

Morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenspönn, Gchingen; Morgens 10 Uhr: von Holzbronn, Ostelsheim, Stammheim;

2) bei der Musterung in Neuweiler am 17. April

Morgens 9 Uhr: die Militärpflichtigen von Agenbach, Nischalden, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg; Morgens 11 Uhr: von Röhrenbach, Schanich, Teinach, Würzbach, Zwerenberg;

3) bei der Musterung in Liebenzell am 18. April

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: die Pflichtigen von Densbüchel, Erstmühl, Hirsau, Liebenzell; Morgens 9 Uhr: von Müttlingen, Monakam, Reuhengstett, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn; Morgens 10 Uhr: von Simmozheim, Unterhangstett, Unterreichenbach;

4) bei der Musterung in Calw am 19. April

Morgens 8 Uhr: die Pflichtigen von Altburg, Calw; Morgens 10 Uhr: von Sonnenhardt, Speßhardt und Zavelstein.

In diesen Terminen und Orten haben sich nicht nur alle im Jahr 1857 geborenen, im Bezirke gestellungspflichtige junge Männer, sondern auch diejenigen der Altersklassen 1856, 1855 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden worden ist, zu stellen, die Letzteren auch ihre Losungsscheine zuverlässig mitzubringen. Von dieser Gestellungspflicht entbindet die unterlassene Anmeldung zur Stammrolle nicht. Wer nicht pünktlich erscheint, hat die gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile zu erwarten und wird nach Umständen von der Losung ausgeschlossen und vorweg eingereicht. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat rechtzeitig ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches, wenn der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, auch von der Ortsbehörde beglaubigt sein muß. Gemüthskranke, Blödsinnige, Krüppel können auf Grund solcher Zeugnisse von der Gestellung befreit werden.

Die Losziehung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am 20. April, Morgens 8 Uhr in Calw statt.

Das Erscheinen bei der Losziehung wird den Pflichtigen des laufenden Jahrgangs freigestellt, indem für die Abwesenden das Loos von einem Mitglied der Ersatzkommission gezogen wird. Ausgeschlossen von der Losung sind die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppentheilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einstellenden, die dauernd Untauglichen und die dauernd Unwürdigen. — Die Ortsvorsteher haben zu dem Akte der Losziehung nicht zu erscheinen.

Die Ortsvorsteher haben nun auf Grund der hinausgegebenen Stammrollen die Gestellungspflichtigen, welche in den Stammrollen nicht gestrichen sind, zur Musterung vorzuladen und werden dafür verantwortlich gemacht, daß dieselben rechtzeitig und vollzählig erscheinen. Eröffnungsurkunden sind nicht einzusenden. Gleichzeitig mit der Vorladung ist den Pflichtigen alles Lärmen und Schreien bei Strafe zu unterlagen.

Sollten Militärpflichtige, welche früher im Bezirke sich aufgehalten, ihren Aufenthalt aber verändert haben und daher in der Stammrolle gestrichen worden sind, neuerdings in den Bezirk zurückgekehrt sein, so wären dieselben in die Stammrolle neu einzutragen, zur Musterung vorzuladen und hievon ungesäumt Nachricht hieher zu geben. Ebenso ist von jeder An- oder Abmeldung eines Pflichtigen dem Oberamt ohne Verzug Mitteilung zu machen, wobei zutreffendfalls die Losungsscheine mit vorzulegen sind.

Da auch diejenigen Angehörigen von Militärpflichtigen, zu deren Gunsten Zurückstellungs- oder Befreiungsansprüche geltend gemacht werden, sich der Ersatzkommission vorzustellen haben, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, diese Personen auf den Tag der Musterung gleichfalls vorzuladen, wobei bemerkt wird, daß über Gesuche dieser Art je am Schlusse der Musterung verhandelt werden wird.

Den 24. März 1877.

R. Oberamt.

Doll.

Calw.

An die Ortsschulinspektorate.

Die den Ortsschulinspektoren zugegangene schulstatistische Tabelle ist nach dem Stande vom 15. Mai 1877 (Schuljahr

1877/78) zu entwerfen. Rgl. Confist.-Er-
laß vom 15. April 1876. Amtsbl., S. 2569.

Calw, 12. April 1877.

R. Bezirksschulinspektorat.
Dekan Mezger.

Zavelstein,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des + Friedrich Ba

Fuhrmanns hier kommt die Biengeschaft
Dienstag, den 24. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen
Aussreich zum Verlaufe und zwar:
G e b ä u d e:

P.N. 35.
1 Ar 89 Met. Ein einstodiges Wohn-
haus mit Scheuer, Wagen-Remise
und Hofraum in der Vorstadt.
Brandvers.-Anschlag 1900 M.
Anschlag 1400 M.
Wiese:

P.N. 219 u. 220.
3 Ar 40 Meter Wiese im Aischbach.
Anschlag 120 M.
Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich
mit Vermögenszeugnissen zu versehen.
Calw, den 3. April 1877.
R. Amtsnotariat.
Leinach.
Müller.

Revier Leonberg.

Stammholz-Verkauf.



Am Donnerstag,
den 19. April,
im Staatswald Wasser-
bach, Silberthorstück 3
in der Nähe des Almo-
senwäldes bei der Ru-
tesheim—Renninger Vicinalstraße:

7 Eichen I. Cl. 3—10 Meter lang mit
16 Fm., 4 Eichen II. Cl. 9—10 Met.
lang mit 12 Fm., 84 Wagner-Eichen
III und IV. Cl. 3—12 Meter lang
mit 31 Fm., 23 Birken 4—9 Meter
lang mit 8,50 Fm., 2 starke Blatt-
buchen 7—9 Meter lang mit 2,30 Fm.,
39 Raubbuchen 2—7 Meter lang mit
10 Fm., 130 birkene Wagnerstangen
I. Cl. über 9 Meter lang u. 9 Stämme
Nadelholz mit 4,40 Fm.

Der Forstwärter Böschle in Rutes-
heim ist angewiesen, diese Hölzer den Kaufs-
lustigen auf Verlangen vorzuzeigen.
Zusammenkunft auf der Rutesheim—
Renninger Vicinalstraße am Almosenwäldle
Morgens 10 Uhr.

Leonberg, den 9. April 1877.
R. Forstamt.
Alber.

Calw.

Bekanntmachung.

Mit oberamtsgerichtlicher Genehmigung
at der Gemeinderath beschlossen, die Ge-
bühren des Rathsdieners von dem Einzug
des Fahrnißerlöses, wo ihm derselbe in
Verlassenschaftsachen übertragen wird, in
der Art festzusetzen, daß dieselben von den
ersten 400 M. — 4 Procent und von je-
dem weiteren 100 M. — 2 1/2 Procent
betragen.

Den 12. April 1877.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt

Calw.

**Ausstellung von Zeichnungen in
der gewerbl. Fortbildungsschule.**
In Folge der Visitation der Zeichen-
schule durch Herrn Professor Klee f a t e l,
der sich sehr befriedigend über die Ergeb-
nisse der Visitation, sowohl in der gewerb-
lichen Fortbildungsschule als in sämtlichen
Schulen ausgesprochen hat, wird auf dessen

Wunsch eine Ausstellung der Zeichnungen
am nächsten Sonntag und Montag im Ge-
orgensäulsaale stattfinden, damit das Pub-
likum sich selbst von den unverkennbaren
Fortritten der Zeichnungsschüler und den
Leistungen der Lehrer überzeugen kann.

Am 12. April 1877.
Im Namen
des Gewerbeschulraths:
Stadtschultheiß Schuldt.
Calw.

Georgensäul und Anlagen des Verschönerungsvereins betr.

Um den so häufig vorkommenden Be-
schädigungen dieser öffentlichen Anlagen nach-
drücklich entgegenzutreten, ist neben der Auf-
seherin Caroline Ziegler noch eine wei-
tere Aufsicht durch einen Mann bestellt
worden und werden Beschädigungen oder
sonstige Unordnungen unnachlässig zur
Anzeige und Bestrafung gebracht. Gleich-
zeitig wird in Erinnerung gebracht, daß das
Betreten des Grasbodens durch Erwachsene
oder Kinder, sowie das Laufenlassen von
Geflügel in den Anlagen mit Strafe belegt
wird, die aufsichtführenden Personen sind
angewiesen, von Uebertretungen ohne An-
sehen der Person Anzeige zu erstatten.
Ueberhaupt darf gegen das gesammte Pub-
likum die Erwartung ausgesprochen werden,
daß es dazu beitragen werde, die mit so
vieler Sorgfalt und namhaften Kosten ge-
schaffenen Anlagen vor Beschädigungen zu
schützen.

Am 11. April 1877.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.
Holzbronn.

Holz-Verkauf.



Am Dienstag, den
17. April d. J., Mor-
gens 9 Uhr, werden aus
dem Gemeindewald Wei-
lenberg
48 Stück Raubbuchen,
Binden und aspene Klöße,
19 Stück birkene Stangen und
2,200 Stück hartholzene Wellen
in öffentlichen Aussreich zum Verkauf ge-
bracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 12. April 1877.
Schultheißenamt.
Dreher.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankfagung.

Während der langen Krank-
heit unserer lieben Tochter Caro-
line, wie auch bei ihrem Begräb-
niß sind uns so viele Beweise theil-
nehmender Liebe entgegengebracht
worden, daß wir uns gedrungen fühlen,
hiefür öffentlich unsern herzlichsten Dank
auszusprechen.

G. Göß & Frau.

Einen feineren Mahltrug

sucht zu kaufen
Bäder Schnürle.

Kleine Kartoffeln

kauft
W. Voßler.

Neubulach.

Dankfagung.

Da wir in der Nacht vom 6. auf 7.
April durch eine Feuersbrunst in große
Gefahr kamen, und nicht wußten, wenn
auch unser Haus von den Flammen ergrif-
fen werde, da unsere Feuerwehr sich aber
über ihre Kräfte anstrenzte, und so mit
Gottes Hilfe unser Haus rettete, so sagen
wir hiemit ihr, sowie auch allen Denjen-
igen, welche zur Rettung der Mobilien so
hilfsreiche Hand leisteten, unsern herzlichsten
Dank.

Die Bedrohten.

Heute Samstag Zwiebelfuchen

F. Gadenheimer.

Einladung.

Nächsten Sonntag, den 14. April,
findet die Zusammenkunft der Rekrute n
Nachmittags 3 Uhr bei Bäcker Seydt in
der Lebergasse statt, wozu alle Kameraden
und Altersgenossen freundlich eingeladen
werden.
Mehrere 1857er.

10—12

junge Leute,

welche das Cigarrenmachen erler-
nen wollen, finden dauernde Ar-
beit in der Cigarrenfabrik von
Valet & Haisch

in
Weil d. Stadt.

Einladung

Zur Nachfeier unserer ehelichen
Verbindung erlauben wir uns zu
Johannes Rentschler auf der
untern Brücke freundlichst einzuladen.
Christian Stog.
Anna Stog.

Morgenden Sonntag gibts Kümmelkuchlein

bei
Johannes Rentschler
auf der untern Brücke.

Portland- & Roman- Cement

in bekannter vorzüglicher Qualität (Portland
Marke Espenschied in Mannheim) ist wieder
frisch eingetroffen und in jeder beliebigen
Quantität zu haben bei

W. Bafz & Engel.

gieng Diens-
tag Abend auf
dem Rückweg
von Gchingen nach Calw ein
Theil einer goldenen Uhrkette
mit Haken und Cachet.
Der Finder wolle dasselbe
gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl.
abgeben.



Bürger-Verein.

Monats-Versammlung.

Montag, den 16. April 1877, Abends 7 1/2 Uhr,
bei W. Kübler zur Traube.
Abstimmung über zur Aufnahme Angemeldeter.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Ausschuss.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in Damen-Paletots und Jacken

von Kammgarnstoffen und Cachemir,

Umwürfe, Fichus, Krägchen,
Regenmänteln, Unterröcken, Schürzen,
gewöhnliche und feine

Tuchjacken, Werktagsjacken u. s. w.

empfiehlt bestens

C. Biegler, Bahnhofstraße.

Empfehlung.

Zur Ausarbeitung und Ausführung von
Projekten, Kostenvoranschlägen für Be- und Entwässerungsan-
lagen, Stau- und Wehranlagen, Wasserwerke, — Wasserver-
sorgung, — Concessionsgesuche für sämtliche Motoren,
Wasserräder — Dampf- und Gasrastrmaschinen, Gaswerks-
anlage einzelner Etablissements, Berufung als Experte, Gut-
achten u. u.

empfiehlt sich das

TECHNISCHE BUREAU

von

W. Fritz.

Stuttgart. Lehenweg 3.

Gechingen.

Montag, den 16. April, (Aushebungstag) halte ich

Mebelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Breitling z. Krone.

Die Rohrdorfer Bleiche

beginnt demnächst mit dem Auslegen und nehmen für dieselbe auch heuer wieder Bleich-
waren in Empfang:

Ehr. Jm. Kraushaar in Calw.

C. Of's Wtw. in Liebenzell.

Louis Mall in Teinach.

Johs. Mall in Neubulach.

Darlehen.

3000 M sucht gegen gute Sicherheit
Verwalt.-Aktuar Biegler.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt

Baugenbroseln

Bäcker Schwarzmaier.

Donnerstag und Freitag, den
19 und 20. April ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von

E. Sorlach

Liebenzell.

Empfehlung.

Im Besitz einer mechanischen Holzdre-
herei erlaube ich mir, mich den Herren
Schreinermeistern bei vorkommenden Dreh-
arbeiten, nach Zeichnung bestens zu empfeh-
len, und sichere billige Arbeit zu. Zugleich
empfehle ich Spunden, besonders den Herren
Bierbrauern, welche ich zu äußerst billigem
Preis erlassen kann. D. Herion.

Hallerde

als sehr gutes und billigstes Düngmittel
(namentlich auf Wiesen) bekannt, kann in
Säcke gefaßt, bezogen werden von

W. B a h r, Engel.

Calw.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben
wir die traurige Nachricht, daß
unser lieber Gatte, Vater, Groß-
und Schwiegervater

Friedrich Wochele

heute Nachmittag 2 Uhr sanft verschieden ist.

Beerbigung Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Die Hinterbliebenen.

Ein geordneter

Knecht

zu einem Pferd findet eine Stelle.

Näheres bei Bäcker Frohnmeier
beim Köhler.

Calw.

Empfehlung.

Von Leinewarn halte ich in allen
Sorten Lager, und mache hauptsächlich auf
ein schönes und billiges

Tow, Nro. 10, 12, 16 und 20,

wie Liné, Nro. 25,

aufmerksam.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Pauline Stoß,

Biergasse.

Simmozheim.

Nächsten Dienstag und Mittwoch,
den 16. und 17. April ist frischer

Kalk und rothe Waare

— Pa. Qualität — zu haben bei

Richter, Biegler.

Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
zu billigen Preisen

Lina Meuser, Modistin.

Althengstett.

200 Mark Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich
auszuleihen bei

Ablerwirth Merkt.

Ungefähr 300 bis 400 Liter guten
W o s t
 verkauft
 Gadenheimer, Badgasse.
Einige Schlafgänger
 werden angenommen bei
 König, Schuhmacher.
S e u
 20 Str. und mehrere Wagen
D u n g
 hat zu verkaufen
 Holl, Bohmüller.

Calw.
Lehrlingsgesuch.
 Einen ordentlichen jungen Menschen
 nimmt in die Lehre
 Bäcker Luz.
20 bis 30 tüchtige
Steinschläger
 finden im Afford dauernde Beschäftigung
 im I. Arbeitsloose, Sektion Böblingen.
 Baihingen a. F., den 10. April 1877.
 Unternehmer Fr. Maerke.

Altburg.
Reine Milchschweine
 hat zu verkaufen
 J. Weber.
 Gältlingen Ob. Nagold.
 Ein größeres Quantum
Dehmd u. Stroh
 verkauft
 Sägmüller Schnitz, jr.
Gottesdienste.
 Sonntag, den 15. April.
 Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Mezger.
 Kinderlehre mit den Söhnen.
 Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Haring.

Er. Kön. Maj. haben vermöge höchster Entschliebung vom 6. d. M. die erledigte Stelle eines Stationsmeisters und Postexpeditors in Disingen dem Stationsmeister Grünwald in Teinach gnädigst übertragen.

— Stuttgart, 9. April. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Ergebnis von Erhebungen, welche aus Anlaß von Klagen über Arbeitslosigkeit darüber angestellt worden sind, welche Arbeitsgelegenheit Eisenbahn- und Straßenbauten in Württemberg gegenwärtig bieten. Nach diesen Erhebungen reichen die inländischen Arbeitskräfte nicht für diese Arbeiten aus, und rechnet man dazu noch den seitherigen Mangel an Diensthöten und Arbeitern für die Landwirtschaft, so seien jene Klagen im allgemeinen gewiß grundlos; dazu seien die Löhne den Preisen der Lebensmittel entsprechend.

— Stuttgart. Von dem Schnellzug I, welcher von hier Nachts 2 Uhr 45 Min. nach Ulm abgeht, wurde in der vergangenen Nacht ein ungefähr 40jähriger, dem Arbeiterstande angehöriger Mann, welcher sich wahrscheinlich in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen gelegt hatte, vor dem Rosensteintunnel überfahren und getödtet. Er trug am Finger einen goldenen Ehering und hatte etwas Geld bei sich. (Bei Zuffenhausen ist letzten Sonntag Abend ein etwa 20jähriges Mädchen, das auf den Schienen des Bahnkörpers den Tod suchte, durch einen Bahnwärter, welcher sie bemerkte, noch weggerissen worden, ehe der gerade daherrollende Zug die Lebensüberdrüssige erreicht hatte.)

— Schnürpflingen. Das zweijährige Mädchen eines hiesigen Bürgers fiel aus einer ziemlich bedeutenden Höhe durch das offene Fenster auf die Gasse. Im nämlichen Momente ging unter dem betreffenden Kreuzstock ein Knabe vorüber, der Brod verkaufte, und glücklicherweise fiel das Kind in den Brodkorb des Knaben, so daß es nicht die geringste Verletzung davontrug. Solche Wecken, meinte der Knabe, konnte er nicht viele tragen.

— Triberg, 9. April. Mit dem 1. Mai wird die Gewerbeausstellung wieder eröffnet werden und wird solche an Reichhaltigkeit denen der vorangegangenen Jahre nicht nachstehen. Mit Genehmigung der Regierung wird auch in diesem Jahre mit der Ausstellung wieder eine Verloosung verbunden und beträgt die Anzahl der Loose 10,000 St. Der Reinertrag der Verloosung wird zu Gunsten der hiesigen Gewerbeschule verwendet werden.

— Aus Baden, 11. April. Der vor bald 2 Jahren der Stadt Jahr zugefallenen großen Jamm'schen Erbschaft ist dieser Tage eine Schenkung eines andern hiesigen Bürgers gefolgt. Hr. v. Loybeck hat nämlich zum Neubau einer höheren Töchterschule 20,000 M. unter der Bedingung der Stadt geschenkt, daß mit dem Bau alsbald begonnen werde. So dürfte denn mit der Einweihung der Jamm'schen Christuskirche, deren Grundsteinlegung an Kaisers Geburtstag stattgefunden, auch das neue Töchterschulgebäude eröffnet werden.

— München. Die Einführung der neuen Münzwährung hatte unter Anderem auch die Aufertursetzung sämtlicher Postwerthzeichen der Kreuzerwährung in Bayern zur Folge. In früherer Zeit pflegte man derartige Werthpapiere dem Stampfe zu übergeben, und es würden im vorliegenden Falle für die eingezogene Makalatur auf diesem Wege ca. 300 M. erlöst worden sein. Durch die große Ausdehnung der Liebhaberei des Briefmarkensammelns, das in der ganzen zivilisirten Welt seine Freunde findet, haben nun aber die nicht mehr zirkulirenden Briefmarken einen erheblichen Werth erlangt. Die bayer. Staatsregierung verkaufte die obengenannten Postwerthzeichen an den Buchhändler Herrn G. Zechmeyer in Nürnberg um einen Preis, der sich in die Tausende von Mark beläuft. Das Gewicht des 3,998,701 Stück betragenden Quantums ergab rund 3500 Kilo. Der Nennwerth dieser Briefmarken war 265,459 fl. 35 kr. (455,073 M. 85 J.), die seinerzeit Herstellungskosten hatten über 6000 fl. betragen.

— Dresden, 9. April. Heute Morgen ist in der Kreuzstraße ein Haus in Folge einer Explosion von Feuerwerkskörpern total zer-

stört worden. Bis jetzt sind bereits sieben Personen zu Tode geblieben worden; einige in schwererem Zustande. Das Unglück entstand dadurch, daß der im zweiten Stock wohnende Hoftheaterchorführer Steinmüller sich nebenbei mit der Anfertigung von Feuerwerkskörpern beschäftigte. Die größte Wahrscheinlichkeit deutet auf Selbstentzündung von rothem Bengalischem Feuer, welche bei diesem Artikel, wenn das Material dazu nicht das beste ist, leicht vorkommen kann. Der erste aufgefundene Todte war der Bierausgeber der im Parterre befindlichen Restauration; dann, um 8 Uhr, fand man den erwähnten Steinmüller, darauf das Dienstmädchen des Hausbesizers und um 11 1/2 Uhr die Kellnerin, von letzterer bis dahin nur den Rumpf; Arme und Beine liegen jedenfalls noch unter dem Schutte. Der Hausbesitzer und seine Familie, sowie 9 andere Personen, welche im Hintergebäude schliefen, mußten sich vor dem nach der Explosion ausgebrochenen Brande, so wie sie aus den Betten kamen, theils auf das Nachbardach, theils mittels Leitern nach dem Hofe der Superintendentur retten. Die Leute wurden alsbald von der Armenbehörde mit Kleidungsstücken versehen. Bei Steinmüller haben übrigens in einem Zeitraum von 12 Jahren schon 3 Explosionen von Feuerwerkskörpern stattgefunden und sind auch schon in einem dieser Fälle zwei Menschen getödtet worden. Man hätte nach solcher Erfahrung wohl dem Manne dieses Geschäft gänzlich legen sollen.

— Berlin, 9. April. Das Pensiongesuch des Reichskanzlers soll vom Kaiser in aller Form abgelehnt sein. Der Kaiser, so sagt man, erklärt, daß er sich von seinem Rathgeber niemals trennen wolle, und da der Monarch die Bürde seines Amtes trägt, obgleich er das 80. Lebensjahr überschritten hat, so wird der Reichskanzler dem gegenüber seine 62 Jahre nicht geltend machen können. So wird denn die gegenwärtige Krise voraussichtlich in einer Beurkundung des Kanzlers ihren Abschluß finden. Ueber die Dauer und die Art und Weise des Urlaubs sind die Verhandlungen schwerlich schon zu Ende gediehen.

— Wie verlautet, stellt das ärztliche Zeugniß, welches dem Pensionierungsgesuch des Reichskanzlers beigefügt ist, „ernstliche Lebensgefahr“ in Aussicht, wenn nicht eine alsbaldige und gänzliche Entlastung aus den Geschäften stattfindet.

— Wien, 10. April. Die Polit. Korresp. meldet aus Petersburg vom hiesigen Tage, 2 Uhr Nachm.: Nach an maßgebender Stelle eingelangter Meldung aus Konstantinopel hat die Pforte das Protokoll, die Forderungen Montenegros und die Entsendung eines Spezialbevollmächtigten nach Petersburg abgelehnt. Diese Haltung durchkreuzt den im Protokoll bethätigten Friedenswunsch Rußlands.

Mailand, 8. April. Seit einigen Jahren kommen viele Damen, besonders norddeutsche in der eiteln Hoffnung, mit Leichtigkeit eine Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin zu finden, in unserer Stadt an; die meisten derselben gerathen dann ins äußerste Elend und sind dann noch glücklich zu nennen, wenn sie ohne weiteren Schaden durch Unterstützungen in ihre Heimath zurückkehren können. Niemand, auch die anderen Berufszweige nicht ausgeschlossen, gehe nach Italien, ohne im Voraus eine sichere Stellung zu haben.

Riskeness, 4. April. Der Truppennachschub war in der letzten Zeit so groß, daß man in Offizierskreisen die Totalziffer der aktiven Armee bereits als eine weit über den Bedarf eines Krieges gegen die Türkei hinausreichende bezeichnet. Es scheint, daß man in St. Petersburg die Tradition von zweijährigen Kriegen mit der Pforte nicht wieder aufleben sehen möchte; man bietet eine Macht auf, welche geeignet ist, in der möglichst kürzesten Zeit eine eklatante Entscheidung auf dem eventuellen Kriegsschauplatz herbeizuführen. Die hiesfür gemachten Ausgaben sind riesig. Die Kriegskassen sind noch immer voll u. kommen aus St. Petersburg fortwährend große Summen.

Der Bericht über den Vortrag des Hrn. Heiler folgt im nächsten Blatte.

Kedaktion, Druck und Verlag von E. Weisbach in Calw. (Hiezu Pro. 15 des Unterhaltungsblattes)



Erstbeim
Donnerst
terhalten

erhalten
oder wie
fort einz

Fürforgen
schau zu

pfung vo
an die
schleunig
für vor

Er
Dur
der Wel
jacht,
bung en
Tü
Die Cir

Exe
von 2 n
neten B
an

W
Für
oberhalb
Bruderb
Beg, 10

